

„Wir müssen sehr verantwortungsvoll mit der Kommunikation umgehen“

Ob Sicherheitstechnik oder Kommunikation: Vernetzung ist heute allgegenwärtig. Im Gespräch mit *ProSicherheit* erläutert Prof. Michael Hoyer, Experte für Kommunikation und digitale Medien, die Vor- und Nachteile vernetzter Kommunikation.

Was unterscheidet die Kommunikation im Internetzeitalter grundlegend von früheren Formen der Kommunikation?

Der ganz große Unterschied ist natürlich der, dass jeder immer und überall auf der Welt erreichbar ist und alle auf diesem Weg verbreiteten Informationen global verfügbar sind. Dies ist ein Vorteil und gleichzeitig ein Fluch: Man kann sich nicht mehr darauf einstellen, wo und in welcher Situation man seinen Gesprächspartner erwischt – ob im Büro, im Restaurant oder im Skigebiet bei der Auffahrt in einer Gondel. Vor 20 Jahren hat man für ein Gespräch immer einen Termin vereinbart und sich darauf vorbereitet – im Zeitalter der Vernetzung ist die Kommunikation oft viel fragmentarischer. Man tauscht auf kürzestem Wege schnell Informationen aus, bündelt diese aber kaum noch. Dann stellt sich heraus, dass man noch weitere Informationen braucht. Wer so vorgeht, verliert Zeit, da er sich immer wieder neu mit ein und derselben Thematik auseinandersetzen muss. Bedingt durch die Einfachheit, sinkt die Qualität der Kommunikation auf ein niedrigeres Niveau.

Facebook, Twitter oder soziale Netzwerke – wer nutzt diese Formen der vernetzten Kommunikation heute in erster Linie?

Es gibt zwei Gruppen, die sich hier stark engagieren. Zum einen die jüngere Generation: Die unter Dreißigjährigen sind mit dem

Internet aufgewachsen und es ist für sie etwas ganz Normales, dieses Medium und alle seine Möglichkeiten zu nutzen. Zum anderen die professionellen Anwender: Sie verbreiten und gewinnen auf diesem Weg gezielt Informationen. Eventuell lässt sich als dritte Gruppe noch die Randgruppe der Interessierten nennen, die die eine oder andere Form der vernetzten Kommunikation einfach einmal ausprobieren, ohne sich weiter damit zu befassen.

Welche Vorteile bietet die vernetzte Kommunikation denen, die sich aktiv daran beteiligen?

Die vernetzte Kommunikation ist eine sehr nützliche Art des Informationsaustauschs, die effektiv für alle Beteiligten sein kann. Man postet eine Nachricht, die sofort überall verfügbar ist, und spart viel Zeit und Geld, wenn man auf diesem Wege kommuniziert. Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: „Reise tausend Kilometer, um ein persönliches Gespräch zu führen.“ Heute wäre häufig die Antwort: „Das hätte man auch per E-Mail erledigen können.“ Die Qualität der Kommunikation, wie man sie face to face bei einer Tasse Kaffee erreichen könnte, nimmt dabei natürlich ab. Wir fordern häufig eine hohe Qualität, die wir zu einem möglichst geringen Preis erhalten wollen – hierin liegt ein gewisser Widerspruch. Man sollte für jeden Einzelfall entscheiden, welcher Weg der richtige ist.

Und welche Risiken sind mit der Nutzung der

vernetzten Kommunikation verbunden?

Kurz gesagt: Das Internet vergisst nichts! Wenn heute in der Tageszeitung eine negative Kritik steht, lesen das zwar vielleicht alle, aber morgen ist es vergessen. Wenn dagegen heute ein Jugendlicher in einem Blog darüber berichtet, dass er an einer coolen Party teilgenommen hat, so lesen das noch in ein paar Jahren die Personalchefs, bei denen er sich um eine Stelle bewirbt. Das ist ein zweischneidiges Schwert: Einerseits coachen wir in unseren Seminaren die Personalchefs dahingehend, vor Einstellungen zumindest grob im Internet nach Informationen über die Bewerber zu recherchieren. Andererseits raten wir allen, sich sehr genau zu überlegen, was sie im Internet von sich preisgeben. Trotz der damit verbundenen Risiken wird sich die Kommunikation auf diesen Kanälen aber noch deutlich ausweiten, da sie eben auch große Vorteile hat und die junge Generation sie fordert. Wer sich dem verschließt, verpasst den Anschluss. In jedem Fall müssen wir im Zeitalter des Internets sehr verantwortungsvoll mit der Kommunikation umgehen. Dazu gehört nicht zuletzt, uns unsere E-Mails und andere Beiträge noch einmal durchzulesen, bevor wir sie abschicken.



Zur Person

Prof. Michael Hoyer, Jahrgang 1966, hat an der Fakultät Digitale Medien der Hochschule Furtwangen eine Professur. Er organisiert Medienkongresse und -festivals, schreibt Fachbücher und leitet das Consulting-Unternehmen Hoyer Consult. Dort bietet er als Trainer für Kommunikation und Präsentation eine Vielzahl von Seminaren und Schulungen für die verschiedensten Zielgruppen an.

Kontakt:
www.hoyer-consult.de

Pro Sicherheit

Intelligente Brandmeldetechnik

Das Netzwerk der Sicherheit